

Zeitschrift: SVZ Revue : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweiz. Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.] = Revue ONST : revue de l'Office National Suisse du Tourisme, des Chemins de Fer Fédéraux, Chemins de Fer Privé ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen

Band: - (1934)

Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jeden Morgen werden auf 100 Bahnhöfen und Stationen die Wetterberichte von 26 Städten und Kurorten angeschlagen. Im Sommer kommt dazu die kleine Mittagsprognose der meteorologischen Zentralanstalt und im Winter der blaue Wetterbericht, mit den Angaben über Temperatur, Witterungscharakter und Schneehöhe an 30 Wintersportplätzen. Die Beobachtungen unseres Wetterdienstes werden telegraphisch in die europäischen Hauptstädte gemeldet.

Kennen Sie den Fleiverkehr? Die durchgehende Beförderung von Gütern auf Eisenbahn- und Flugstrecken. Sie können auf den schweizerischen Bahnstationen mit einem internationalen Luftfrachtbrief Waren nach ausländischen Flughäfen aufgeben. Umgekehrt können Sie sich von ausländischen Flughäfen nach allen für den Expressgutverkehr eingerichteten schweizerischen Bahnstationen eilige Sendungen schicken lassen.

Wissen Sie, dass die Bundesbahnen jeden Monat 10 Millionen Reisende befördern, denen die «SVZ-Revue» als Lektüre zur Verfügung steht? Sie finden unsere Reisezeitung auch in den Personenwagen der Privatbahnen, in allen Wartesälen der SBB, in den Schalterräumen der Telephonämter, Banken, Reisebureaus usw. Die starke Verteilung der «SVZ-Revue» in die Brennpunkte des Reiseverkehrs macht sie zum Insertionsorgan von gewaltiger Werbekraft.

Die bewährte Lampe

AARAU

aus der ältesten Glühlampenfabrik der Schweiz stammend, bürgt für überbetroffene Lichtausbeute und Haltbarkeit!



Glühlampenwerke Aarau A. G. Aarau



Tausende von Hausfrauen

kochen heute ausschliesslich auf elektrischen

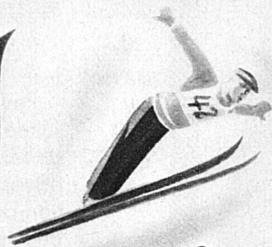
Therma-Kochherden

weil sie äusserst wirtschaftlich und mühelos in der Bedienung und Reinigung sind. Ihre kräftige Konstruktion und absolut rostfreie Ausführung garantieren für lange Lebensdauer.

Erhältlich bei sämtlichen Elektrizitätswerken und Elektro-Installationsfirmen

Therma

AG. Schwanden-Gl.
Ausstellungsräume: Bern, Monbijoustr. 47 Zürich, Sihlstr. 43II


... ist auf der Höhe

Jico gibt Ihnen Sicherheit auf den Brettern. Jico-Wintersportschuhe sind technisch und qualitativ zuverlässig

Verlangen Sie bei Ihrem Schuhhändler Jico-Wintersportschuhe
J. Lüthi & Co. — Burgdorf



nimm eine!

Maestroni

mit!

Chocolat au lait

Wenn Sie nur ein- bis zweimal wöchentlich in die Stadt fahren um Theater, Konzerte oder Kurse zu besuchen, dann lösen Sie am besten das neue Abonnement für 20 einfache Fahrten innert drei Monaten mit 30 % Ermässigung. Oder Sie lösen das neue Abonnement für zehn Hin- und Rückfahrten innert drei Monaten mit Ermässigung von 20 bis 50 % auf der gewöhnlichen Retourtaxe, je nach der Entfernung.

Die Wagenreklame der Bundesbahnen ist die originellste Neuerung des Jahres auf dem Gebiete der kaufmännischen Werbung. Unsere schönen und bequemen Vierachser werden mit einem sinnreichen Reklameapparat versehen, worin in bunter Folge durchleuchtete Bilder auftauchen. Die Sesa, Zürich, erteilt gerne nähere Auskunft über dieses neueste aller Kampfmittel der Reklame, das jedem Geschäftsmann überraschende Erfolge bringen wird.

Sie können in allen Zügen Privattelegramme zur telephonischen oder telegraphischen Beförderung aufgeben. Schreiben Sie die Mitteilung auf, die Sie zu machen wünschen, fügen Sie die genaue Adresse oder Name und Telephonnummer des Empfängers bei und übergeben Sie den Zettel dem Zugpersonal. Dieses wird beim nächsten Zughalt Ihre Nachricht befördern lassen. So arbeiten Telegraph und Telefon auch während der Reise für Sie.



Gesellschaftssitz Basel

Siège social à Bâle

Schweizerischer Bankverein Société de Banque Suisse

Fondée en
1872
gegründet

Società di Banca Svizzera

Swiss Bank Corporation

| | | | | | |
|------------|-------------------|--------|----------|--------------|-----------|
| Basel | Lausanne | London | Biel | Nyon | Les Ponts |
| Zürich | La-Chaux-de-Fonds | | Chiasso | Aigle | Rorschach |
| St. Gallen | Neuchâtel | | Herisau | Bischofszell | |
| Genève | Schaffhausen | | Le Locle | Morges | |

Aktienkapital und Reserven Fr. 214,000,000 Capital-actions et Réserves

Durchführung sämtl. Bankgeschäfte Geldwechsel - Kreditbriefe - Reisechecks

Toutes opérations de banque Change - Lettres de crédit - Chèques de voyages

Every description of banking business transacted Exchange - Letters of Credit - Travellers' Cheques

Swiss Postal Travellers Cheques on sale at all offices in London and Switzerland

Wer Schlafwagen reist, spart Zeit und Geld. Er geniesst den Zauber nächtlicher Fahrt in der Behaglichkeit moderner Reisekultur, wird im warmen, weichen Bette mit Rädersonnen in den Schlaf gewiegt, erreicht schlummernd sein fernes Ziel und kann am Morgen tadellos und frisch gestärkt zu neuem Tagewerk das rollende Hotel verlassen. So verschafft uns der Schlafwagen zwischen zwei Arbeitstagen ohne Zeitverlust Entspannung und Bequemlichkeit.

Die Eisenbahn haftet nicht in jedem Fall für verlorenes oder beschädigtes Reisegepäck, besonders nicht für Handgepäck, das der Fahrgast im Abteil mit sich führt. Sie werden darum gut daran tun, Ihre Reiseeffekten an unsern Bahnschaltern gegen Verlust, Minderung und Beschädigung zu versichern, dann bleiben Sie auf Ihrer Ferienreise vor Aufregungen bewahrt und brauchen Ihre Felleisen und Koffern nicht fortwährend im Auge zu behalten.

In den Auskunftsbureaus unserer grossen Bahnhöfe erhalten Sie zuverlässige Auskunft. Lassen Sie sich dort beraten, wenn Sie für Ihre Reise zu wenig Bescheid wissen. Dann wird Ihnen auf der Fahrt nichts Widerwärtiges zustossen. Reiseprospekte werden gerne abgegeben, und wo keine besondere Stelle zur Abgabe von Rundreisebilletten vorhanden ist, wird Ihnen das Auskunftsbureau diese Art von Fahrtscheinen ebenfalls abgeben können.



AROSA

Schneesicher, lebendig, erschwinglich

Minimalpensionspreise der Sporthotels

| | | | |
|-------------------------------|----------|--------------------------------|----------|
| Schweizerhof | Fr. 12.- | Alexandra | Fr. 16.- |
| Belvédère-Terrasse | 14.- | Des Alpes | 16.- |
| Suvretta | 14.- | Raetia | 16.- |
| Alpensonne | 15.- | Seehof | 16.- |
| Bellevue | 15.- | Berghotel Prättischi | 17.- |
| Merkur | 15.- | Valsana | 17.- |
| Post- u. Sporthotel | 15.- | Altein | 18.- |

| | |
|--------------------------------|----------|
| Arosa-Kulm | Fr. 18.- |
| Excelsior | 18.- |
| Grd. Hotel Tschuggen | 18.- |
| Hof-Maran | 18.- |
| Neues Waldhotel | 18.- |

Schweizerische Skischule Arosa, Leiter: Jos. Dahinden

Wintersport bis Mai



TRINKT

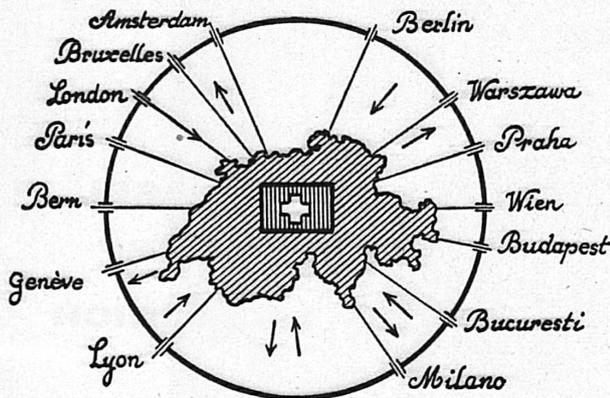
SCHWEIZERBIER

Kaufleute und Industrielle, die nicht so häufig reisen, dass sich ein Generalabonnement lohnen würde, benützen mit Vorteil das Halbtaxabonnement, mit dem sie auf einem Netz von über 5000 km schweizerischer Bahn- und Schiffsstrecken zum halben Preise reisen können. Es kostet im Jahr 242 Fr. III. Klasse und 340 Fr. II. Klasse. Bei einer jährlichen Fahrstrecke von 11 000 km ergibt sich bereits eine 20prozentige Ermässigung, die von da weg rasch zunimmt.

Schon Gruppen von acht Reisenden haben Anspruch auf die billigen Taxen des Gesellschaftstarifs. Die Ermässigung beginnt mit 25 % und steigt je nach Beteiligung bis auf 50 % der normalen Taxen. Etwa eine Million Reisende fahren jährlich auf den Bundesbahnen zum Gesellschaftstarif. Die von den SBB unter kundiger Führung veranstalteten Gesellschaftsfahrten, sowie die Extrazüge zu den grössern Veranstaltungen erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit.

Wer eine lange Reise vorhat, sollte sich immer einen angenehmen Fenster- oder Gangplatz reservieren lassen. Platzkarten sind bis spätestens zwei Stunden vor Abfahrt des Zuges gegen eine Gebühr von Fr. 1.- im Auskunfts- oder Stationsbureau erhältlich. Die Bestellung kann mündlich, brieflich, telephonisch oder telegraphisch erfolgen. Zur Technik des Reisens gehört auch, dass man sein Gepäck gegen Diebstahl versichern lässt.

Les meilleures communications



par les services de la
C^{ie} internationale des

Wagons-Lits

S'adresser aux agences „**Wagons-Lits // Cook**“
Organisation mondiale de voyages

Eine so liebevolle Pflege



braucht auch Ihr Haar.
Nehmen Sie dazu

**Dr. Dralle's
Birkenwasser,**
es enthält natürlichen
Birkensaft und schützt
Sie vor Schuppen und
Haarausfall.

Dr. Dralle's Birkenwasser enthält kein Cholesterin

Jedes gute Geschäft, das Parfümerie verkauft, führt es. Es ist

Schweizer-Produkt mit 95 Prozent

**Fabrik Basel · Winkelriedplatz 8
Adolf Rach**

Bahnposten sind fahrende Postämter mit Bedienung durch Postpersonal. Von 730 Millionen Briefpostgegenständen entfallen 12 % auf den Ortskreis, fast alle übrigen müssen irgendeine «postamtliche Wanderung» mit der Bahnpost durchmachen. Ausserdem wurden fast 46 Millionen Pakete durch die Bahnpost befördert. Die Postverwaltung verfügt über 384 eigene Bahnpostwagen zu vier, drei und zwei Achsen. Der erste Bahnpostwagen wurde in der Schweiz 1857 in Betrieb gesetzt.

Die Gepäckträger unserer Bahnhöfe sind berechtigt, für ein Stück Handgepäck 50 Rappen und für jedes weitere Stück 30 Rappen zu verlangen, wenn die Inanspruchnahme nur 15 Minuten dauert. Für jede weitere angefangene Viertelstunde bewilligt der Tarif 40 Rappen pro Kommission. Bei eingeschriebenem Gepäck kostet das erste Stück 70 Rappen und jedes weitere 40. Von 22 bis 6 Uhr nachts erhöhen sich diese Ansätze um 50%.

Bei häufiger Befahrung der gleichen Strecke bieten Monatsabonnemente der Serie I, gültig zu einer beliebigen Anzahl Fahrten an allen Tagen und der Serie Ia, gültig zu einer täglichen Retourfahrt grosse Vorteile. Wenn Sie das ganze Jahr mehrere bestimmte Strecken befahren, so dienen Ihnen die Abonnements der Serie IV. Schüler und Lehrlinge erhalten Schülerabonnements, Arbeiter und Angestellte (Lohngrenze Fr. 450) billige Arbeiterabonnements.

BASLER HANDELSBANK

Gegründet 1863



**BASEL
GENÈVE
ZÜRICH**

Besorgung sämtlicher Bankgeschäfte zu den günstigsten Bedingungen
Annahme von Geldern gegen Kassa-Obligationen in Konto-Korrent und auf Depositenbüchlein

Wechselstube Basel Frelestrasse 86

Depositenkasse Basel Marktplatz 8

Unsere Güterzüge fahren heute mit Geschwindigkeiten, die sich vom raschen Tempo der Personenzüge kaum mehr unterscheiden. In sechs Stunden mit schwerster Fracht von Chiasso nach Basel, in fünf Stunden mit 1400 Tonnen in einer Last von Genf nach Zürich, das ist die imponierende Leistung der elektrischen Lokomotiven und das erfreuliche Resultat einer seit Jahren konsequent angestrebten Reorganisation der Güterbeförderung.

Auch für das Postauto sind die Sonntagsbillette gültig, und zwar vom Samstagmorgen bis Montagabend, was aber besonders wichtig ist, das ist der Umstand, dass einfache Fahrkarten für Hin- und Rückweg Gültigkeit haben. Damit ist die Möglichkeit geboten, Ueberlandfahrten mit dem gelben Wagen zu machen und auch die nächste Nähe der grösseren Städte kennenzulernen.

Le voyageur qui prend un abonnement général peut parcourir librement un réseau de plus de 5000 km comprenant presque toutes les lignes de chemin de fer et de navigation de la Suisse. L'abonnement général est commode et bon marché, non seulement pour les voyages d'affaires, mais aussi pour les vacances. Il permet de changer d'itinéraire à chaque instant. Un abonnement général de 2^{me} classe, valable 8 jours, ne coûte par exemple que 92 francs.



Der Hock in der Hütte u. die Brissago-

wer Sinn hat für das bodenständige Schweizertum

wählt die echte - die Blauband Brissago

ALTHAUS



C'est un plaisir supérieur que d'être confortablement assis à la fenêtre du wagon-restaurant, de voir défiler à 90 km à l'heure les paysages changeants de notre beau pays et de n'être détourné de ce spectacle que pour choisir dans la cuisine roulante des mets savamment préparés. L'an dernier, on a consommé dans les wagons-restaurants suisses 57,000 kg de viande, 7,600 kg de fromage, on y a servi en outre 137,000 portions de café et 257,000 bouteilles.

Les chemins de fer fédéraux possèdent des véhicules spécialement aménagés pour le transport des malades. Le centre du véhicule est occupé par la chambre du malade. Il y a en outre une salle pour le médecin, deux compartiments pour les personnes qui accompagnent le malade. On y trouve une cuisine électrique, une glacière et d'autres accessoires. Les voitures à malades sont mises à disposition du voyageur vingt-quatre heures après la commande.

Vous trouvez la «Revue ONST», publication mensuelle de l'Office suisse de tourisme, dans toutes les voitures et toutes les salles d'attente. Lisez-la, le voyage vous paraîtra plus court. Elle vous renseignera sur les excursions qu'il convient de faire, sur les concerts, les conférences, les expositions, les manifestations sportives qui ont lieu dans toute la Suisse. La «Revue ONST», qui atteint des millions de personnes, est aussi un excellent moyen de publicité.

EIDGENÖSSISCHE BANK Aktien- Gesellschaft

BANQUE FÉDÉRALE S.A.

ZÜRICH Basel, Bern, Genève, La Chaux-de-Fonds
Lausanne, St. Gallen, Vevey

Aktienkapital und Reserven **Fr. 105 000 000**
Capital-actions et Réserves

Besorgung sämtlicher Bankgeschäfte zu vorteilhaften Bedingungen
Traite toutes opérations de banque à des conditions avantageuses

Le plus hardi et le plus haut pont en béton armé
d'Europe, ouverture 100 mètres, hauteur 187 mètres



Nouvelle route de SALVAN
PONT sur le TRIENT
exécuté avec les ciments Portland de la

Entreprises réunies:

COUCHEPIN,

DUBUIS et CIE

Organe de vente:

Société Commerciale de la S.R.C.P. S.A.

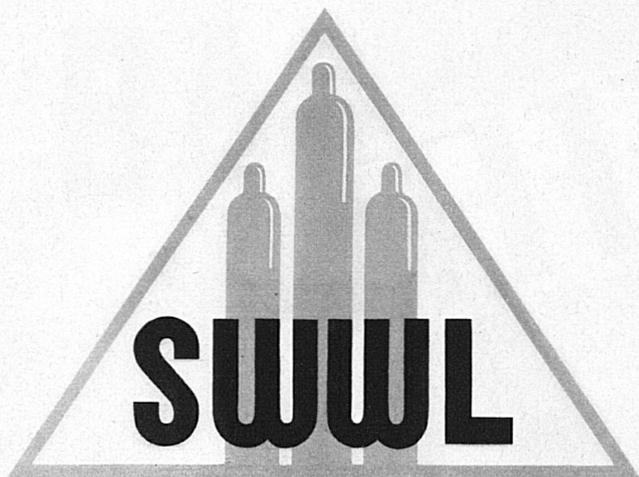
Lausanne et Genève

SOCIÉTÉ ROMANDE des CIMENTS PORTLAND S.A., VERNIER

« Service rapide, table soignée », telle est la devise des buffets de gare suisses. Nos tenanciers de buffet sont en mesure d'assurer un service très rapide, parce que leurs cuisines sont pourvues des derniers perfectionnements de la technique. Et ils servent bien, parce qu'ils ont pour cuisiniers de véritables artistes, soucieux de satisfaire les plus fins gourmets. Les buffets de gare ont une clientèle toujours plus étendue. C'est la meilleure preuve de leur bonne gestion.

La chaîne des Alpes, malgré les neiges et les glaces, n'est plus en hiver un obstacle aux grandes randonnées en automobile. Les touristes peuvent faire transporter leur voiture à travers les grands tunnels du St-Gothard, du Simplon, du Lötschberg et de l'Albula par les trains prévus à l'horaire à cet effet. Pour assurer le chargement et le déchargement rapide des automobiles, les chemins de fer fédéraux ont même créé un nouveau type de wagons.

Si vous avez souvent à déposer vos bagages à la consigne, prenez donc un abonnement pour bagages à main. Il contient 50 coupons et coûte 8 francs. Vous payez ainsi 16 cts. par colis et par 24 heures, ce qui représente une réduction de 20%. De la sorte vous n'aurez plus le désagrément de chercher ou d'attendre la monnaie en pleine cohue. L'agent arrache simplement de l'abonnement les coupons nécessaires et vous remet en échange le récépissé ordinaire.



Medizinal-Sauerstoff

gegen Atembeschwerden

Sauerstoff- & Wasserstoff-Werke AG. Luzern

Telephon 23.023



Alleinhersteller: S. A. RODOLFO PEDRONI

LYCÉE JACCARD

LAUSANNE

PORT DE PULLY

Fondé en 1900

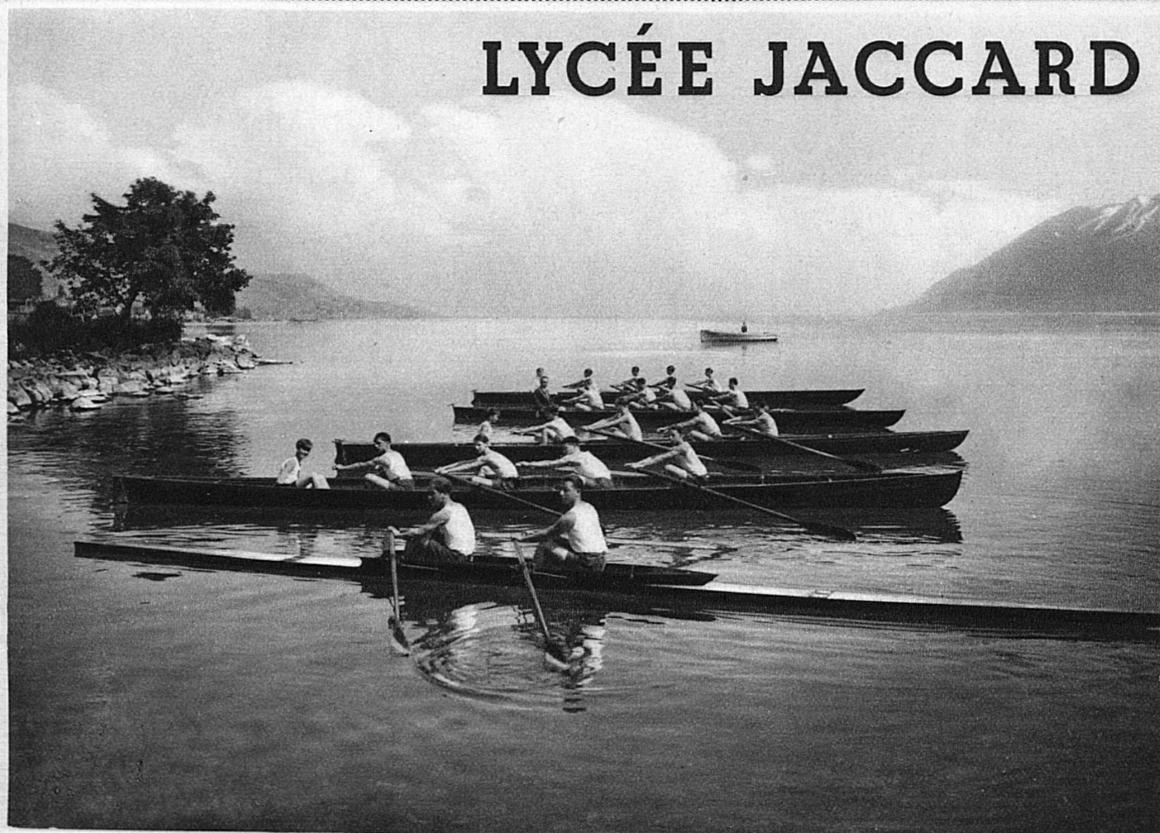
Internat pour
jeunes gens
de 10 à 18 ans

**Préparation
à tous
examens**

**Education
soignée**

**Sports
Athlétisme
Culture
physique**

Cours de vacances
(français, sports,
montagne)
15 juillet-15 septembre
Conditions adaptées aux
circonstances actuelles



Pour pouvoir intervenir rapidement en cas d'accident, les chemins de fer fédéraux possèdent 33 wagons de secours, répartis sur tout le réseau et constamment à disposition sur des voies facilement accessibles. Ces wagons contiennent un abondant outillage de serrurier, des vérins hydrauliques et à crémaillère, des réflecteurs, des torches, des chalumeaux, des boîtes sanitaires, bref, tout ce qu'il faut pour porter secours et rétablir promptement le trafic.

Si vous consignez vos envois pressants à la gare comme colis exprès, vous pouvez compter qu'ils partiront par le plus prochain train direct ou omnibus. En Suisse, les colis exprès peuvent être adressés non seulement à toutes les gares et stations de chemin de fer, mais encore directement à une quantité de stations de navigation à vapeur et d'automobiles postales. Le tarif des colis exprès est modéré. Il n'est que 10 % plus élevé que celui de la grande vitesse.

Le nombre de kilomètres parcourus par les trains de voyageurs des chemins de fer fédéraux a augmenté de 82 % depuis 1920. La Suisse est le pays de la plus forte densité du trafic-voyageurs. On a aussi réduit la durée des trajets. Partout, la vitesse des convois a été portée au maximum compatible avec les conditions topographiques spéciales du pays. L'électrification a permis de gagner, par exemple, 105 minutes de Bâle à Chiasso et 70 de Genève à Romanshorn.

BUFFETS

B B B B

C C C C

RASCH GUT ESSEN

SERVICE RAPIDE-TABLE SOIGNÉE

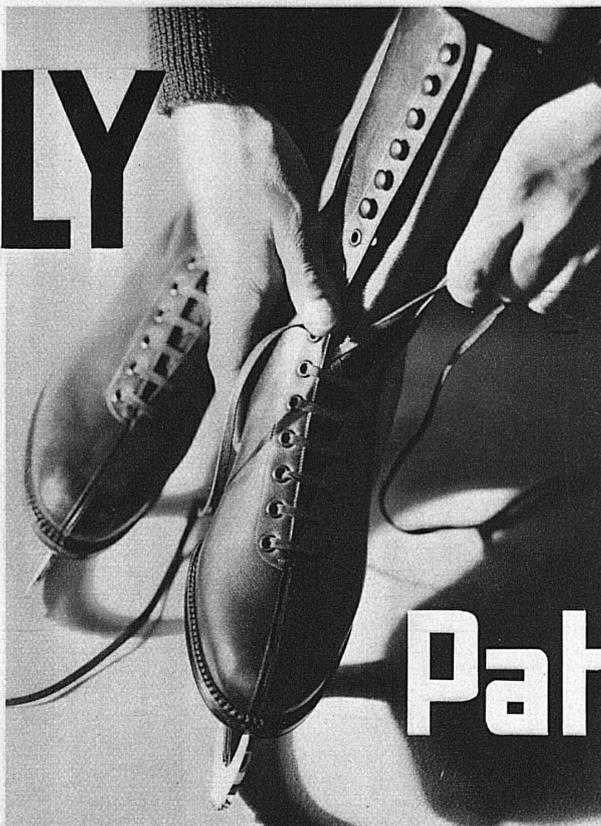
The advertisement features a central photograph of a smiling chef in a white uniform and hat, working in a kitchen. The chef is leaning over a counter, possibly preparing food. The background shows kitchen equipment like a stove and a sink. The text is arranged in a dynamic, tilted layout. At the top, the word 'BUFFETS' is written in large, bold, black letters. Below it, the letter 'B' is repeated four times in a descending sequence on the left, and the letter 'C' is repeated four times in an ascending sequence on the right. At the bottom, two diagonal banners contain the text 'RASCH GUT ESSEN' and 'SERVICE RAPIDE-TABLE SOIGNÉE'.

Les chemins de fer fédéraux ont pris des dispositions permettant de donner les premiers secours en cas d'accident. Les gares importantes ont des locaux sanitaires et toutes les stations possèdent le matériel nécessaire aux premiers soins. Les trains sont pourvus de boîtes à pansement et de civières. Tout est prévu d'avance pour l'appel immédiat du médecin et des équipes de secours. Enfin, chaque année, de nombreux fonctionnaires suivent les cours de samaritains.

Tous les matins, 100 gares du réseau affichent le bulletin météorologique de 26 localités suisses. En été, on y joint à midi l'annonce du temps probable et, en hiver, le bulletin complémentaire bleu, contenant des renseignements sur la température, les vents et la hauteur de la neige de 30 stations de sports d'hiver. Les observations de notre service météorologique sont communiquées à la presse et transmises télégraphiquement aux diverses capitales étrangères.

Die Schweiz als Wintersportland par excellence. Immer mehr ist die Bedeutung der Schweiz als Wintersportland von Weltruf seit dem Kriege gewachsen. Die grossen schweizerischen Wettkämpfe im Ski- und Eislauf begegnen längst internationalem Interesse, die schweizerische Skischule hat europäischen Ruf, und dank der unvergleichlichen Schönheit der Wintertage in den Schweizeralpen stellen sich auch in unserer wenig erfreulichen Zeit immer wieder die

BALLY



Patineur

SCHWEIZER

Simon

Rähmi



SKISCHULE

der Leiter der
Skischule

Poutresina

ENGADIN

1850 M. ü. M.

BERNINA-GEBIET

Freunde des Sportes zu den in den herrlichen Skigeländen stattfindenden Wettkämpfen in ansehnlicher Zahl ein. Unter den internationalen Veranstaltungen dieser Art steht wohl das **F.I.S.-Rennen** an erster Stelle, das von der «Fédération Internationale de Ski» in dieser Saison im bekannten Skigelände von Corviglia in St. Moritz vom 14. bis zum 17. Februar 1934 durchgeführt wird. Dieser weltumspannende Verband umfasst die Skifreunde von 22 Nationen, und die Skigrößen aus aller Herren Länder werden

sich einfinden, um hier um die Weltmeisterschaft in Ablauf und Slalom zu kämpfen. St. Moritz hat sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, die Woche, in der diese grosse internationale Konkurrenz stattfindet, zu einer richtigen Skiwoche zu gestalten. Vom 16. bis zum 20. Februar wird das S. C. Alpina-Rennen mit Langlauf, Sprunglauf, Abfahrtslauf und Kilometer-Lancé stattfinden. Bei den herrlichen Aussichten, die der Beginn dieses Winters mit seinen frühzeitigen reichlichen Schneefällen eröffnet hat, dürfte es diesen

Veranstaltungen an Massenbesuch aus dem In- und Auslande nicht fehlen.

Eislauf- und Eishockey-Veranstaltungen. Immer haben die grossen Eisfeste an den alpinen Wintersportplätzen das Interesse aller Freunde des Eislaufs angezogen. Dieses Jahr fallen die Eislaufveranstaltungen internationalen Formats auf folgende Daten: Eisfeste in: Davos 13. und 14. Januar, Arosa 15. Januar, St. Moritz Anfang Februar, in Engelberg finden Eisschnellläufe statt. Dazu kommen noch die Kunsteisbahnen Zürich und



STAHLKONSTRUKTIONEN

SCHLIEREN

Schweiz. Wagons- & Aufzügefabrik AG

SCHLIEREN-ZÜRICH



Doppelte Arbeit leistet Ihre Schreibmaschine

Ergänzen Sie Ihre Schreibmaschine zum automatischen Gebrauch

Wenn Sie die **Parafold-Ausrüstung mit Paragon-Endlos-Formularen** verwenden Gesetzl. gesch. ⚡ 146.876

Verlangen Sie unverbindliche Vorführung durch die

PARAGON CO. LAUSANNE

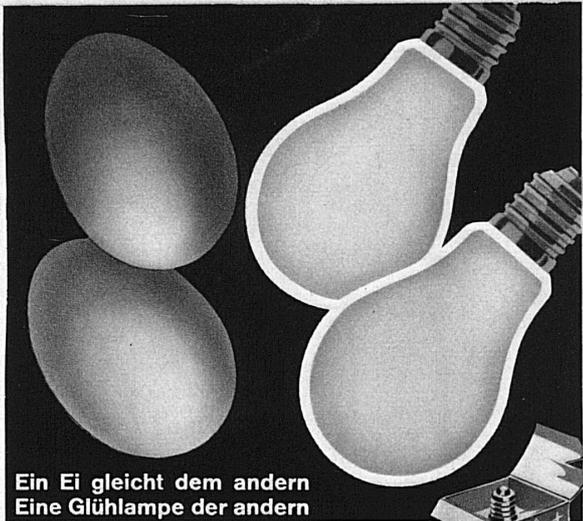
Spezialfabrik für neuzeitliche Durchschreibsysteme

Bern, auf denen ebenfalls, dort am 4. und 5. Februar, hier am 15. internationale Eislaufwettbewerbe vom Zürcher und vom Berner Schlittschuhclub durchgeführt werden. Da sich zu diesen Konkurrenzen die Meisterläufer und -läuferinnen der ganzen Welt Rendez-vous geben, wird es an all diesen Plätzen kaum an Besuchern der Wettbewerbe fehlen. - Auch das Interesse für **Eishockey** nimmt beständig zu. Vom 1. bis zum 4. Februar geht der Kampf um den Davoser Goldpokal. Wie man vernimmt, soll wieder ein

führendes kanadisches Team die Schweiz um die Mitte Februar herum besuchen, die englischen Spitzenmannschaften werden unsern Hockeyteams nicht fern bleiben: Es wird somit auch auf diesem Gebiet an spannenden und interessanten Momenten kein Mangel sein.

Die Schweizer Skischulen im Jungfraugebiet. Das Jungfraugebiet mit seiner unerhört herrlichen Hochgebirgspracht verfügt fast das ganze Jahr hindurch über ideales Skigebiete. Was Wunder, dass in dieser geradezu

dafür prädestinierten Gegend vier schweizerische Skischulen sich niedergelassen haben, jede unter der Leitung eines Lehrers, der grosse Erfahrung, eine ausgezeichnete und bewährte Technik und die notwendige pädagogische Begabung besitzt. Man braucht die Namen der Lehrer nur zu nennen, um die Trefflichkeit der Schulen zu beweisen. Es unterrichten: in Grindelwald Hans Bernet, in Wengen Christian Rubi, in Mürren Gottlieb Michel, auf der Kleinen Scheidegg Fritz Steuri und auf Jungfrauoch Joseph Dahin-



**Ein Ei gleicht dem andern
Eine Glühlampe der andern**

aber nur äusserlich. Auf den innern Wert kommt es an. Beim Ei ist das Rätsel bald gelöst. Bei der Glühlampe aber kann nur die Fabrikmarke, das eingetragene und auf der Lampe eingebrannte Qualitätszeichen des Fabrikanten, Gewähr bieten. Qualität bei der Glühlampe aber heisst: grösstmögliche Oekonomie bei maximaler Lichtstärke.

Nur in Elektrofachgeschäften erhältlich

*Das bieten Ihnen
die bewährten
innenmattierten*

LUXRAM

+STANDARD + LAMPEN in der roten Packung der
LICHT A.-G. VEREINIGTE GLÜHLAMPENFABRIKEN / GOLDAU



Beissende Kälte...

Kalte Nase, kalte Hände, kalte Füsse... Man sehnt sich ordentlich nach dem warmen Heim... wo der prompte **Gasofen** alsbald eine wohlige Wärme ausströmt und das Zimmer angenehm temperiert. Der **Gasofen** heizt blitzschnell. Er ist das bequemste, was man sich denken kann, denn er bedient sich selbst.

Mit Gas heizt man rationell



BANQUE CANTONALE DU VALAIS



SION

CAPITAL ET RÉSERVES: FR. 8,820,000

Garantie illimitée de l'Etat du Valais

Traite toutes opérations de banque

den. Alles Namen, die bekannt sind, Namen bewährter Bergführerfamilien, Namen von Siegern in Skirennen von internationalem Format. Fügen wir noch hinzu, dass die Berneroberrandbahn, die Wengernalpbahn und die Jungfraubahn den Zugang zu den Sportplätzen in geradezu idealer Weise erleichtern, die Wengernalpbahn zudem zum erstenmal seit ihrem vierzigjährigen Bestehen auch auf der Grindelwaldseite bis zur Station Scheidegg fährt, die Sportabonnements, die Preismässigungen auf der Jungfraubahn

für Inhaber solcher Abonnements der Wengernalpbahn um 50 Prozent, so darf man wohl sagen, dass der Tourist und Sportfreund im Jungfraugebiet alle Bequemlichkeiten findet, die zu finden möglich sind. **Sogar in Paris** befindet sich eine Schweizer Skischule. Natürlich wird hier die schweizerische Einheitstechnik gelehrt. Es sind 250 Schüler, die sich auf einem künstlichen Schneehang tummeln und alles das lernen, was sie dann in der Schweiz auf unseren Schneefeldern in Wirklichkeit umsetzen können.

Als Skiinstruktor wirkt Herr A. O. Schaer aus Villars, der das Brevet für die Einheitsskischule besitzt. Die werbetechnische Leitung der ganzen Angelegenheit liegt in den Händen des Leiters der SBB-Agentur in Paris, Herrn Dr. Blaser. Es ist übrigens ein hübsch geschriebenes und mit vielen Bildern illustriertes Verzeichnis aller derjenigen Plätze der Schweiz erschienen, in denen sich eine Einheitsskischule befindet, und zwar in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache.



Schweizerische Kreditanstalt

Crédit Suisse

Zürich

Credito Svizzero

Basel, Bern, Chur, Davos, Frauenfeld, Genève, Glarus, Kreuzlingen, Lausanne, Lugano,
Luzern, Neuchâtel, St. Gallen, Agenturen in Arosa, Oerlikon, St. Moritz, Weinfelden

Aktienkapital u. Reserven Fr. 204 000 000 Capital et Réserves

BESORGUNG SÄMTLICHER BANKGESCHÄFTE TOUTES OPÉRATIONS DE BANQUE



Bundespräsident Pilet-Golaz **der oberste Hüter unseres Fremdenverkehrs**

Der Weg ist frei! Nach jahrelangem Ringen um einmütige Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Fremdenverkehrswerbung ist ein Fundament geschaffen worden, auf dem sich eine starke, planvolle Propaganda für unser Land erzielen lässt. Das Eidgenössische Post- und Eisenbahndepartement wird in Zukunft nicht nur die allgemeinen Verkehrsinteressen, sondern auch diejenigen der touristischen Gemeinschaftswerbung wahren und überwachen. Die grossen Träger unseres Fremdenverkehrs: die Eisenbahnen, die Postverwaltung, die Hotellerie, die Verkehrszentrale, die Automobilverbände, haben sich enger zusammengetan und haben neue Mittel aufgebracht, um unserer Werbung zu einer bessern Stosskraft zu verhelfen. Diese Sammlung und Einigung der Kräfte ist ein entschlossenes Bekenntnis zum festen Willen, der Schweiz ihre Stellung als Treffpunkt der Nationen zu wahren und aus der Krise heraus den Weg in eine bessere Zukunft zu beschreiten. Um der erstrebten Einheit in der propagandistischen Aktion einen ersten sichtbaren Ausdruck zu verleihen, haben die Bundesbahnen ihre Reisezeitung, die SBB Revue, uneigennützig der Schweizerischen Verkehrszentrale in Zürich abgetreten, damit sie unter der Aegide dieser obersten Werbe-stelle allen Verkehrsmitteln und allen touristischen Interessen in gleicher Weise diene. Und damit beginnt die SBB Revue ihren 8. Jahrgang mit einem neuen Namen, aber mit der alten Devise: «Verkehrswerbung nach besten Kräften zum Nutzen von Volk und Vaterland!»



Dr. Eduard Scherrer, alt Stadtpäsident, St. Gallen, Präsident d. SVZ



Ing. Hans Hunziker, Dir. d. Eisenbahnabt. d. Eidg. Post- u. Eisenbahndepart., Bern, I. Vize-Präs. der SVZ



Dr. Hermann Seiler, Präsident des Schweiz. Hotelier-Vereins, Zermatt, II. Vize-Präsident der SVZ



Dr. Maurice Paschoud, Generaldirektor der SBB, Bern, Mitglied des Ausschusses der SVZ



Dr. Reinhold Furrer, Generaldirektor d. Post- u. Telegraphenverw., Bern, Mitgl. d. Ausschusses d. SVZ



Prof. Dr. F. Volmar, Direktor der Berner Alpenbahn-Gesellschaft, Bern, Mitgl. d. Ausschusses d. SVZ



L. Meisser, Hotelier, Klosters, Mitglied des Ausschusses der SVZ



Regierungsrat Rudolf Streuli, Zürich, Vorstandsmitglied der SVZ



Regierungsrat W. Bösiger, Bern, Vorstandsmitglied der SVZ



Ing. Gustav Bener, Direktor der Rhätischen Bahn, Chur, Vorstandsmitglied der SVZ



Oskar Hauser, Hotelier, Luzern, Vorstandsmitglied der SVZ



Guido Petrolini, Bankdirektor, Lugano, Vorstandsmitglied der SVZ



Stadtpräsident Dr. Emil Klöti, Zürich, Vorstandsmitglied der SVZ



Dr. Heinrich Rothmund, Chef der Polizeiabt. d. Eidg. Justiz- u. Polizeidep. Bern, Vorstandsmitglied d. SVZ



J. Neher, Verwaltungsratsmitgl. d. T.C.S., Genf, Vorstandsmitgl. d. SVZ



Maurice Primault, Direktor des A.C.S., Genf, Vorstandsmitgl. d. SVZ



Regierungsrat G. Wenk, Basel, Vorstandsmitglied der SVZ



Regierungsrat Eugène Fasan, Lausanne, Vorstandsmitglied der SVZ



Emil Hess, Vorsteher des Kommerziellen Dienstes d. SBB, Bern, Vorstandsmitglied der SVZ



Fr. von Almen, Hotelier, Lauterbrunnen, Vorstandsmitglied der SVZ



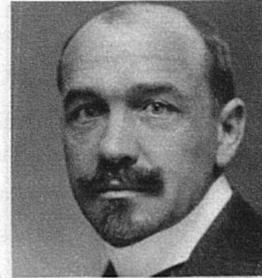
E. Hüni, Hotelier, Genf, Vorstandsmitglied der SVZ



Dr. Fr. Hess, Adj. d. Abt. f. Rechtswesen d. Eidg. Post- u. Eisenbahndep., Bern, Vorstandsmitglied d. SVZ



Fritz Raaflaub, Stadtrat, Bern, Vorstandsmitglied der SVZ



Hans Valär, Kurdirektor, Davos, Vorstandsmitglied der SVZ



Siegfried Bittel, Direktor der SVZ

Ausschuss, Vorstand und Direktion der Schweizerischen Verkehrs-Zentrale



Florian Niederer, Vize-Direktor der SVZ



Dr. Max Senger, Abteilungschef der SVZ